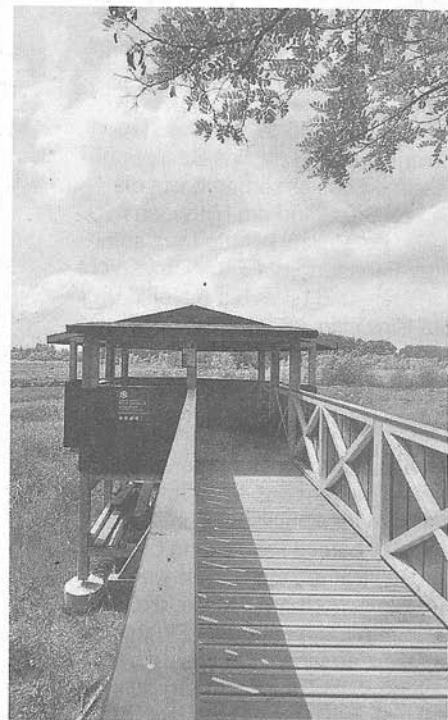


Donnerstag, 3. Juni 2010

Neues Empfangsgebäude für die Petite Camargue

Besucher des südsässischen Naturschutzgebiets können sich im ehemaligen Schleusenhaus informieren



Am Kanal. Schleusenhäuschen und Scheune (aus Holz) wurden verbunden, rechts im Bild die neue Aussichtsplattform. Fotos Dominik Plüss

PETR SCHENK

Am vergangenen Samstag wurde in Saint-Louis Neuweg das neue Niedrigenergie-Gebäude eingeweiht. Seit April gibt es eine Beobachtungsstation. Eine Basler Stiftung spendet dem Naturschutzgebiet 100 000 Franken.

Philippe Knibiely, Direktor des südsässischen Naturschutzgebiets Petite Camargue Alsacienne (PCA) vor den Toren Basels, ist zufrieden: «Jetzt haben wir den Eingangsbereich zum Naturschutzgebiet unter Kontrolle. Ausserdem kommen hier immer viele Velofahrer und Spaziergänger vorbei.» Am letz-

ten Samstag ist das neue Empfangsgebäude der PCA am Kanal von Huningue eingeweiht worden. Es befindet sich im alten Schleusenhäuschen von Saint-Louis Neuweg von 1852 und wurde mit der Scheune, die einige Meter daneben liegt, verbunden, sodass ein einziges Gebäude entstand.

WÄRMEPUMPE. In der Mitte zwischen Scheune und Schleusenhäuschen findet sich ein 80 Quadratmeter grosser Raum, der für den Empfang von Schulklassen und anderen Besuchern genutzt werden soll. Das gesamte Gebäude weist eine Fläche von 280 Quadratmetern aus und umfasst ausserdem eine Küche, Sanitäräume und eine kleine Dienstwohnung – es wurde mit Holzwohle isoliert, hat Solarpanels auf dem Dach und Wärmepumpen und soll so viel Energie verbrauchen, wie es produziert.

Die Arbeiten, zu denen auch ein neuer Parkplatz gehört, kosteten insgesamt rund 850 000 Franken und wurden zum grossen Teil von den verschiedenen Gebietskörperschaften finanziert. Das Schleusenhäuschen ist auch mit dem Auto gut zu erreichen und liegt zwei Kilometer vom bisher einzigen Parkplatz der PCA, der sich neben dem Sportplatz von Saint-Louis Neuweg befindet und von dem man zu Fuss in rund 20 Minuten bis zur Fischaufzucht, zwei Ausstellungen und den Büroräumen der PCA laufen kann.

Fährt man heute die Strasse

vom Sportplatz weiter Richtung Village-Neuf, erreicht man den neuen Parkplatz. Ginge es nach den Verantwortlichen der PCA wäre die Strasse, die das Naturschutzgebiet durchschneidet und von vielen Autofahrern als Schleichweg genutzt wird, schon lange für den Autoverkehr gesperrt. Chantal Boissaye, Präsidentin des Vereins Petite Camargue Alsacienne, sprach bei der Einweihung von ihrem «Traum», dass die Strasse zumindest an Sonn- und Feiertagen autofrei sei. Das neue Empfangsgebäude ist mit dem Auto auch von der anderen Seite zu erreichen (hinter Village-Neuf Richtung Rosenau, etwa zwei Kilometer nach Ortsende Village-Neuf links abbiegen.)

Bereits Mitte April wurde ebenfalls am Canal de Huningue ein neues Observatorium eingeweiht, dessen Holzsteg zirka 20 Meter in den Bereich Obere Au des Naturschutzgebiets hineinragt und von wo aus man mit etwas Geduld und Glück Tiere beobachten kann. Die neue Beobachtungsstation befindet sich vom Empfangsgebäude zirka fünf Minuten zu Fuss Richtung Huningue.

FORSCHUNG. Positive Nachrichten gab es Ende 2009 aus Basel. Die nächsten fünf Jahre wird die Basler Stiftung «Fondation de Bienfaisance Jeanne Lovioz» das Naturschutzgebiet mit 100 000 Franken unterstützen. Das Geld wird zur Hälfte für Renaturierung und Unterhalt verwendet, die andere Hälfte zur Finanzierung der Forschungsstation in der PCA.

«Unsere Forschungsstation hat sich – neben verschiedensten naturnahen Forschungsarbeiten im Bereich Biotop- und Artenschutz – auch international mit Verhaltensforschung am Beispiel der dort brütenden Nachtigall einen Namen gemacht», sagt Helmut Hersberger, Präsident des Schweizer Unterstützungsvereins der PCA. Zurzeit werde mit der Vogelwarte Sempach eine auf neuartiger Technik basierende Studie über die jährliche Reise der Nachtigall in ihre Überwinterungsgebiete durchgeführt.